

INTERMEZZO

MÄRZ 2017

40 Jahre Permatrend - eine Fortsetzungsgeschichte in zwölf Folgen

Jubiläums-Zeitung von 1987



Folge 4: Permatrend – auch ein Ort für Kinder

In den folgenden 10 Jahren in der Unteren Fabrik in Sissach wurden auch einige wegweisende personelle Entscheide gefällt. Wer im Umfeld kennt sie nicht - die legendäre Romy Fiechter? Im April 2016 wurde unsere treue Seele nach sagenhaften 31 Jahren in der Permatrend pensioniert. Durch dick und dünn, durch alle Höhen und Tiefen hat sie die Firma treu begleitet. Dafür gebührt ihr unser grösster Dank; diese Loyalität und Identifikation mit einer Firma ist für jedes Unternehmen ein unbezahlbares Gut.

Kein einfacher Anfang

Im April 1985 bewarb sich eine junge Frau für die ausgeschriebene Stelle als Speditiionsmitarbeiterin. Romy Fiechter wollte sich beruflich verändern und sah in dieser Stelle die ideale Chance. Werner Biedert und Markus Ischi empfingen die junge Dame freundlich, das Gespräch verlief erfolgreich und Anfang Juni sollte der erste Arbeitstag sein

Wie das Leben aber so spielt, kam bei Romy Fiechter etwas Kleines dazwischen! Kurz vor Stellenantritt stellte sie fest, dass sie schwanger war und hatte natürlich grosse Bedenken, die neue Stelle gleich wieder zu verlieren. Nach schlaflosen Nächten erzählte sie Werner Biedert im Juli von ihrem "Missgeschick". Seine coole Reaktion überraschte Romy total: sie müsste sich keine grossen Sorgen machen, da gäbe es ganz sicher eine Lösung...!

Der kleine Daniel kam im Dezember zur Welt und im April nahm Romy ihre Arbeit wieder auf – begleitet von Daniel im Babykörbchen. Allein schon das Ankommen in

der Firma war ein "Highlight": der alte Lift bis zu den Büros im 3. Stock war für den Personentransport nicht mehr zugelassen – also wurde Daniel quasi als "Paket" im Lift nach oben transportiert. Natürlich wartete jedes Mal oben schon jemand auf den Lift, um den Kleinen in Empfang zu nehmen! Die Mitarbeitenden wussten ziemlich genau, dass um ca. 8.30 die Romy mit Babykörbchen eintraf und alle wollten den Kleinen sehen...



In der ersten Zeit schlief Daniel meist in seinem Körbchen friedlich auf der breiten Fensterbank in der Sonne. Nach etwa 6 Monaten brauchte er ein Laufgitter, wo er sich etwas bewegen und spielen konnte. Dieses wurde zu Markus Ischi ins grosse Büro gestellt und Daniel entwickelte sich prächtig. Als er drei Jahre alt war, fand Werner, dass nun eine neue Lösung für Daniel gesucht werden musste. Er war sehr lebhaft und musste ja von Zeit zu Zeit aus seinem Laufgitter befreit werden, was er nutzte, um die Leute in den verschiedenen Abteilungen zu besuchen. Die Ablenkung wurde zu gross und ab diesem Zeitpunkt verbrachte er seine Tage auf dem Bauernhof von Romys Familie.

Familienfreundlicher Arbeitgeber - Auszeichnung verdient

Heute noch ist bei Romy Fiechter die Dankbarkeit spürbar, dass ihr Sohn die ersten Jahren in der Permatrend verbringen durfte. Daniel sollte aber nicht das einzige Permatrend – Baby bleiben. Auch Sina, die heute erwachsene Tochter unserer Grafikerin, Jacqueline Gloor, verbrachte viele Tage und Stunden in der Firma. Auch sie wurde von allen geliebt und wenn nötig betreut. Und es geht weiter - das nächste kleine Wunder hat sich bereits angekündigt.....



PERMAtrend
einfach besser veredelt